



Herzlich willkommen in Mitteldeutschland

2017 wird für unsere drei Kirchen, die Evangelische Kirche Anhalts, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens und die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, ein ganz besonderes Jahr. Das soll es auch für Sie werden. Dazu laden wir Sie schon heute ein. Im „Lutherjahr 1983“ gab es in der DDR regionale Kirchentage. Die gemeinsame Kirchentagslosung war „Vertrauen wagen“. Die guten Erfahrungen, die wir damals sammeln durften, inspirieren uns bei den Vorbereitungen für die Kirchentage auf dem Weg. Diese werden regionale Programmschwerpunkte und Färbungen haben. Sie werden sich also entscheiden müssen. Den Festgottesdienst vor den Toren Wittenbergs aber feiern wir dann alle gemeinsam, auch mit den Kirchentagsbesucherinnen und -besuchern aus Berlin! So fließen Kirchentagserfahrungen aus Ost und West in einem großen Fest zusammen. Wir freuen uns auf Sie 2017 in Mitteldeutschland!

Ilse Junkermann

Landesbischöfin
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Impressum

Herausgeber
Reformationsjubiläum 2017 e.V.

Geschäftsführer
Hartwig Bodmann, Ulrich Schneider
(presserechtlich verantwortlich)
Neustraße 10b, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Redaktion
Christof Vetter
Programmausschuss Halle/Eisleben

Gestaltung
ALEKS & SHANTU GmbH
www.aleksundshantu.com
Illustrationen: Daniel Leyva

Weitere Informationen
www.r2017.org
www.kadw2017.de
Rückfragen an:
Juliane Biernoth
j.biernoth@r2017.org

Ansprechpartner in Halle (Saale)
Sandy Fiedler
r2017@kirchenkreis-halle-saalkreis.de
Tel.: 0345 2119057

Ansprechpartner in Lutherstadt Eisleben
Simone Carstens-Kant
zentrum-taufe@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de
Tel.: 03475 7118022



r2017.org



Kirchentag auf dem Weg
25. – 28. Mai 2017
Halle/Eisleben



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag



„Zwei Städte für ein Halleluja“

Kirchentag in Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben

Geschichtlich: Luther versus Albrecht

Verbunden im Gegensatz: Die verträumte Lutherstadt Eisleben und die pulsierende Händelstadt Halle. In Eisleben beginnt und endet der Lebensweg Martin Luthers. Das Geburtshaus, seine Taufkirche St. Petri-Pauli, seine letzte Predigtstätte St. Andreas sowie das Sterbehaus geben in neuem Glanz Zeugnis von dieser Epoche. Demgegenüber steht die Großstadt Halle. Luthers Gegenspieler Kardinal Albrecht lebte und wirkte hier. Seine Bauwerke wie Dom, Neue Residenz und Moritzburg prägen noch heute das Stadtbild. Aber auch Luther selbst machte auf seinen Wegen mehrfach Station in Halle und predigte in der Marktkirche. Der mächtige Bau beherbergt heute die Totenmaske des Reformators. Die gegenüberliegende Marienbibliothek verfügt über handschriftliche Widmungen Luthers. Diese Dichte an authentischen Stätten der Reformation lässt sein Wirken in einer besonderen Intensität spürbar werden.

Feierlich: Willkommen bei Freunden

Das Kirchentagsprogramm in Halle/Eisleben verbindet nicht nur die beiden Städte, sondern verknüpft auch Kunst und Kultur mit Fragen des gesellschaftlichen und



Luthers Taufkirche (links) und sein Sterbehaus (rechts) in Eisleben



Marktkirche in Halle

spirituellen Lebens. Zu Beginn gibt es am Fuße der halle-schen Marktkirche einen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst. Beim anschließenden Fest „Kultur in den Höfen“ bieten die historischen Plätze der Innenstadt die Kulisse zum Kennenlernen bei Musik, Theater und Kleinkunst.

Vielschichtig: Begegnungen, die inspirieren

Am zweiten Tag laden Bibelarbeiten, Diskussionsrunden und Workshops dazu ein, miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Gekrönt wird der Tag von dem mehr als 50 km langen nächtlichen „BAND DER OFFENEN KIRCHEN“. Den Lutherweg entlang verbindet es Halle mit Eisleben, dem Kloster Petersberg und der Domstadt Merseburg. So wird die traditionsreiche Kirchennacht zu einem großen ökumenischen Frühlingfest.

Unvergesslich: Finale einer eindrucksvollen Zeit

Der letzte Tag steht ganz im Zeichen der Lutherstadt Eisleben. Historische Führungen, verschiedene Workshops, aber auch der kritische Diskurs zu Luthers Verhältnis zu den Juden lassen die Zeit der Reformation im Mansfelder Land auf spannende Weise lebendig werden. Oder man wird Zeuge, wie Kreative der Hochschule für Kunst und Design

im halle-schen Stadtraum Glauben gestalten. Beim Familienkirchentag in den Franckeschen Stiftungen können Sie dem Leben zu Luthers Zeit nachspüren. Das anlässlich des Kirchentages stattfindende Treffen von Gospelchören mündet an diesem Abend in ein hochkarätiges Abschlusskonzert.

Lassen Sie sich einladen, dabei zu sein, wenn zwei Städte gemeinsam in ein großes „HALLELUJA“ einstimmen. Wir sehen uns!

Luthers Totenmaske in Halle

